

**Kinder & Familie**

Karten unter **0 89/21 83 73 00** bei SZ-Tickets oder wie angegeben

**Andauernde Aktionen**

**Kreativwerkstatt – Offenes Programm**, malen und werkeln, 2-14 J., Do., 7. April, Fr., 8. April, Mi., 13. April, 14-18 Uhr; Sa., 9. April, So., 10. April, 10-18 Uhr; Kinderkunsthaus, Siegesstr. 23, ☎ 33035770

**Donnerstag, 7. April**

**Bastelkiste**, Fabelhafte Einhorn, 4-12 J., 15 Uhr; **Offene Häkel-Werkstatt für Kinder und Erwachsene**, ab 6 J., 15 Uhr; Dschungelpalast / Feierwerk, Hansastr. 41, ☎ 72488240

**Comic Werkstatt**, 7-11 J., nur mit Anmeldung, 14.30-16 Uhr; Glockenbachwerkstatt, Blumenstr. 7, ☎ 268838

**So ein Theater(-kurs)!**, 10-15 J., jd. Donnerstag, Einstieg nach Absprache jederzeit möglich, 16-17.30 Uhr; Stadtbibliothek Hasenberg, Blodigstr. 4, ☎ 2609208

**Wir lesen vor – Lesefüchse**, witzige, gruselige und spannende Geschichten, ab 4 J., 14.30-16.30 Uhr; Stadtbibliothek Milbertshofen, Schleifheimer Str. 340

**Freitag, 8. April**

**Münchner Sternstunden für Kinder**, Führung im Aufstellungsraum, Planetariumsvorstellung und (bei klarem Himmel) Fernrohrbeobachtungen, 17 Uhr; Bayerische Volkssternwarte München e.V., Rosenheimer Str. 145, ☎ 406239

**Familien-Café**, Bastelprogramm, 3-10 J., 15 Uhr; Dschungelpalast / Feierwerk, Hansastr. 41, ☎ 72488240

**Großes KinderKino**, Herr Bello, ab 8 J., Münchner Stadtbibliothek, 15 Uhr; Gastg, Rosenheimer Str. 5, ☎ 480980

**Kinderredaktion**, Berichte und Reportagen schreiben, Interview machen, Comics und Fotostories gestalten und vieles mehr, 8-15 J., 16-17.30 Uhr; Kinder- und Jugendkulturwerkstatt Pasinger Fabrik, Aug-Exter-Str. 1, ☎ 341676

**Feuerzauber einer Sternennacht**, Nachspaziergang, 8-14 J., 19 Uhr; Ökologisches Bildungszentrum ÖBZ, Engelschalkinger Str. 166, ☎ 7696025

**Samstag, 9. April**

**Holzwerkstatt**, Einhorn-Utensilio, 6-12 J., 15 Uhr; Dschungelpalast / Feierwerk, Hansastr. 41, ☎ 72488240

**Lirum Larum Löffelstiel**, Kochbuch-Workshop, 8-12 J., 10 Uhr, 14 Uhr; Kinder- und Jugendmuseum, Arnulfstr. 3, ☎ 54046440

**Joaquín Sorolla: Bilder von Sonne und Licht**, ab 6 J., 13 Uhr; Kunsthalbe München, Theaterstr. 8, ☎ 224412

**Marmor, Staub und Edelstein**, Kinderführung, 8-12 J., 15 Uhr; Residenz, Residenzstr. 1, ☎ 17908444

**Sonntag, 10. April**

**Weltreligionen zum Anfassen: Der Buddhismus**, ab 5 J., 14 Uhr; Aryatara Institut, Barer Str. 70, ☎ 5522410

**Early Sunday Morning – Familienfrühstück**, mit Live-Musik, Sendung mit der Maus und Bastelaktion, ab 3 J., 10-13.30 Uhr; Dschungelpalast / Feierwerk, Hansastr. 41, ☎ 72488240

**Bärlauch und allererste Frühlingkräuter**, Entdeckungsspaziergang mit selbstgebackenen Kostproben, ab 6 J., Anmeldung/Information: wildniskueche@gmx.de, Ecke Mommensen/Osterwaldstraße, 15 Uhr; Englischer Garten, Englischer Garten, ☎ 38387320

**Magischer Salon**, Zaubershow mit Lothar Vogt, 4-8 J., 14 Uhr; Krist & Münch Table Magic Theater, Unterer Anger 3, ☎ 37003464

**Leo's Sonntagszeit**, wechselnde Angebote zum Mitmachen, Basteln, Forschen, Malen, Spielen, Entdecken, Gestalten, 4-14 J., 14-18 Uhr; Leo 61, Leopoldstr. 61, ☎ 2609208

**Die Amalienburg**, Kinderführung, 6-10 J., 14 Uhr; Schloss Nymphenburg, Schloss Nymphenburg 1, ☎ 17908444

**Fliegende Schlange und Hochzeit im Meer – Sagengestalten und Götterwelt**, Familienwerkstatt, ab 6 J., 14 Uhr; Villa Stuck, Prinzregentenstr. 60, ☎ 44478010

**Montag, 11. April**

**Malatelier und Phantasiewerkstatt**, 15.30 Uhr (3-5 J.), 16.45 Uhr (7-10 J.), Uhr; Eigenwerk und Unsinn, Breisacher Str. 12, ☎ 44429963

**Trau dich**, Zirkus-Workshop, 7-14 J., 16.30-18 Uhr; Erlebniskraftwerk Kulti-Kids (Kultfabrik), Grafinger Str. 6, ☎ 62834450

**Töpfern**, ab 7 J., 17-18 Uhr; Glockenbachwerkstatt, Blumenstr. 7, ☎ 23076796

**Wir lesen vor – Lesefüchse**, 5-12 J., 15-16 Uhr; Stadtbibliothek Pasing, Bäckerstr. 9

**Dienstag, 12. April**

**Mal- und Phantasiewerkstatt**, 4-8 J. (15.30 Uhr), 3-5 J. (17.15 Uhr), 15.30 Uhr; Eigenwerk und Unsinn, Breisacher Str. 12, ☎ 01778340607

**Offene Kindersozialarbeit**, Sport-, Spiel- und Kreativangebote, 5-11 J., 15-18 Uhr; Hypopark, Elsässerstr. 16, ☎ 48004879

**Kaba Club**, Kindercafé mit offenem Programm, ab 6 J., ohne Anmeldung, 16-18 Uhr; Quax-Filiale 65 Grad Ost, Astrid-Lindgren-Str. 65, ☎ 94304845

**Mitmachredaktion**, die redaktionelle Arbeit kennenlernen, eigene Texte schreiben, Buch-, Film- oder Spielertipps einsprechen, Interview vorbereiten oder bei einer Live-Sendung dabei sein, ab 8 J., 15-17 Uhr; Radio-Studio 48, Hansastr. 39, ☎ 72488488

**Wir lesen vor – Lesefüchse**, 5-12 J., 15-16 Uhr; Stadtbibliothek Maxvorstadt, Aug.enstr. 92, ☎ 552685

**Wir lesen vor – Lesefüchse**, 5-12 J., 15-16 Uhr; Stadtbibliothek Schwabing, Hohenzollernstr. 16, ☎ 45213630

**Mittwoch, 13. April**

**Mimki**, Experimentier- und Kulturtreff, 4-8 J., 14.30-15.30 Uhr; Deutsches Museum, Museumsinsel 1, ☎ 2179411

**Kinderatelier Farbenrausch: Gestalten mit Modelliermasse**, 4-12 J., 15 Uhr; Dschungelpalast / Feierwerk, Hansastr. 41, ☎ 72488240

**ÖBZ-Umwelt detektive**, für Kinder von 6-10 J., 15-18 Uhr; Ökologisches Bildungszentrum ÖBZ, Engelschalkinger Str. 166, ☎ 93948971

**Offene Kindersozialarbeit**, Sport-, Spiel- und Kreativangebote, 5-11 J., 15.30-18 Uhr; Postwiese, Lothingier-/Pariser Str., ☎ 48004879

**Kunstatelier**, 6-12 J., keine Anmeldung erforderlich, 16-18 Uhr; **Werkelbude**, Kreativcafe, ab 2 J., 9.30-11.30 Uhr; Quax-Filiale 65 Grad Ost, Astrid-Lindgren-Str. 65, ☎ 94304845

**Digital: Alle Rechte vorbehalten – Süddeutsche Zeitung GmbH, München**  
Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über [www.sz-content.de](http://www.sz-content.de)

# Scheherazade mit Hasenohren

**Figurentheater** Kathrin Schäfers Bilderbuchgeschichte „Wenn Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen“ hat in der Pasinger Fabrik Premiere. Der Puppenspieler Alexander Baginski hat die Bearbeitung gemacht

Was wohl geschieht, wenn ein kleiner Hase des nachts an einem abgelegenen Ort einem hungrigen Fuchs begegnet? Nichts Gutes, sollte man meinen. Doch weit gefehlt. Zumindest wenn es nach Kathrin Schäfer und ihrem wunderbar witzigen Bilderbuch „Wenn Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen“ geht. Denn gerade als der Fuchs sein Maul weit aufreißt, ruft der kleine Hase: „Halt! Nicht fressen!“ Und erklärt auch gleich, warum: „Hier sagen sich Fuchs und Hase Gute Nacht, vorher darfst du mich nicht fressen!“ „Gute Nacht“, entgegnet der Fuchs und sperrt sein Maul erneut weit auf. Doch wieder hat er die Rechnung ohne den gewitzten Hasen gemacht.

Die 2004 erschienene und mittlerweile in 14 Sprachen übersetzte Bilderbuchgeschichte feiert an diesem Samstag als Figurentheaterstück Premiere. Gespielt wird sie von Alexander Baginski, der vor zweiunddreißig Jahren mit Martina Quante das „Figurentheater Pantaleon“ gründete. Meist sind es Kinderbücher, aus denen die beiden ein Theaterspiel machen, beispielsweise „Tomte Tummetott“ von Astrid Lindgren oder „Die Perle“ nach Helme Heine. Bekannte literarische Vorlagen, die aber nur selten oder gar nicht dramatisiert wurden. „Ich gehe bei meinen Bearbeitungen recht frei vor, frage mich aber immer: Würde jetzt Astrid Lindgren neben mir stehen, würde ihr das gefallen, was ich spiele?“

Im Falle seines neuen Stücks, „Wenn Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen“ ist diese Vorstellung gar nicht so abwegig. „Ich stehe mit der Autorin in Kontakt und habe sie auch zur Premiere eingeladen“, sagt Baginski. Den Tenor der Buchvorlage versuchte er adäquat in seine Inszenierung zu übertragen. Auch wenn er eine Figur dazu erfunden hat, die des Forschers. „Als Wissenschaftler interessiere ich mich dafür, was passiert, wenn sich Fuchs und Hase an einem abgelegenen Ort begegnen, trinken sie miteinander Tee, spielen sie Quartett?“. Antworten auf diese Fragen gibt die Spielhandlung, die einsetzt, sobald der Forscher eingeschlafen ist. Der Hase zieht sich nämlich äußerst clever aus der Affäre, indem er dem Fuchs das „Zu-Bett-Geh-Spiel“ vorschlägt. „Ein Ritual, das sicher allen kleinen und großen Zuschauern bekannt sein dürfte“, sagt Baginski und



Bedrohlich reißt der Fuchs, gespielt von Alexander Baginski, sein Maul weit auf. Doch der kleine Hase weiß sich zu wehren.

FOTO: FIGURENTHEATER PANTALEON

schmunzelt. Und der Fuchs? Der lässt sich – wie so viele Eltern – auf die Verzögerungstaktik ein. Mal muss er also den Hasen in den Schlaf singen, mal ihm eine Geschichte erzählen – und jedesmal schläft er selbst darüber ein. Womit der Hase wie einst Scheherazade aus 1001 Nacht ein

ums andere Mal sein Leben rettet. Zum Figurentheater kam der 1956 in München geborene und im Würmtal aufgewachsene Alexander Baginski über sein Studium der Theaterwissenschaften. Als die Studenten in einem Seminar übungshalber eine Figurentheater-Revue inszenierten, wurde der

Keim zur späteren Berufung gelegt. Inzwischen ist der Terminkalender des 1984 gegründeten Figurentheaters Pantaleon mit Auftritten in Kindergärten, Bibliotheken und Pfarreien, aber auch im Fernsehen gut gefüllt – mit dem neuen Stück „Wenn Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen“

geht es nach der Premiere in München beispielsweise weiter ins Schwäbische und ins Fränkische. **BARBARA HORDYCH**

**Wenn Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen**, ab 4 J., Sa., 9. April, 15 Uhr, Pasinger Fabrik, August-Exter-Str. 1, ☎ 888 88 06

## Aufbruch im Königreich Kä sien

**Musical** „Max und die Mäusebande“ im Giesinger Anton-Fingerle-Bildungszentrum

Das Königreich Kä sien ist ein kleines Käseland und ein Paradies für jeden Käseliebhaber. Schon seit altersher haben die Herrscher von Kä sien ein gutes Näschen für hervorragenden Käse bewiesen. Senner und Käser aus der ganzen Welt treffen sich hier jährlich zum Internationalen Käsekongress. Normalerweise ein freudiger Anlass,

doch in diesem Jahr ziehen dunkle Wolken am Himmel Käsiens auf. Käsekönig Kurt wurde von Yogi Yoghurt und seinem Handlanger Rolly Harzer vom Thron gestoßen. Die beiden wollen mit einem faden Einheitskäse den Käsemarkt erobern. Die einheimischen Käser befürchten das Schlimmste. Um die Gefahr abzuwenden,

müssen zwei vormalig gegnerische Gruppen sich verbünden: Die verzweifelten Käser und die „Käsebande“, eine Truppe von Mäusen unter ihrem Anführer Max.

Gefördert vom Programm „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung hat Sängerin und Kinderchorleiterin Annette Nödinger mit fünfzig Mitgliedern ihres Projektkinderchors „Die Nachtigallen“ ein Jahr lang an der Umsetzung des Musiktheaterstücks „Max und die Käsebande“ von Komponist Peter Schindler gearbeitet. Sie ist für die Konzeption und die musikalische Leitung verantwortlich, Regie führte Julia Riegel.

Das Stück erzählt von Geschmack und Vielfalt und der Stärke, die aus der Gemeinschaft erwachsen kann, selbst wenn man noch so unterschiedlich ist. „Dazu passt natürlich, dass an dem Projekt Kinder aus zehn verschiedenen Nationen mitwirken“, sagt Annette Nödinger. So kommt der elfjährige Darsteller des „Kater Schnurr“ aus Afghanistan – und Nödingers eigener achtjähriger Sohn Justus, der die „Maus Fritze“ spielt, stammt aus Haidhausen. Für die Erziehung der phantasievollen Käsewelt gewann Annette Nödinger übrigens die professionelle Bühnenbildnerin Dörthe Komnick, die Ehefrau von Filmregisseur Marcus H. Rosenmüller. Kein Wunder – singt doch beider Tochter Anna Luna ebenfalls im Käsekrimi mit. **BARBARA HORDYCH**

**Max und die Mäusebande**, ab 5 J., Sa. 9. und So. 10. April, je 15 Uhr, Theatersaal im Anton-Fingerle-Bildungszentrum, Schliersenstr. 47; Eintritt frei, kostenlose Karten unter [max-kaesebande@gmx.de](mailto:max-kaesebande@gmx.de)



Um den faden „Einheitskäse“ aus ihrem Land zu vertreiben, müssen die Mäusesemiteglieder der „Käsebande“ sich etwas einfallen lassen. FOTO: DIRK SCHOLES

## Druckreifes von Vater und Tochter

**Lesung** bei Lehmkuhl

Im Blauen Land duftet es nach Sommer: nach Karottenkuchen, Würstschaukeln und Abenteuer. Endlich kann Juni wieder jeden Tag mit ihren Geschwistern Elfe und Jimmie im See baden, auf Pony Johnny reiten und mit den Nachbarskindern auf dem Heuboden spielen. Allerdings ahnt Juni nicht, dass dieser Sommer der aufregendste ihres Lebens werden soll. Schuld daran sind die kleine Gans Toni, die ihr Vater eines Tages mitbringt, und der geheimnisvolle Halfterdieb, der plötzlich auf dem Rosenglück-Hof sein Unwesen treibt. Ob Juni und ihre Freunde ihn schnappen können? Der durch seine bayerischen Alpenkrimis um die Ermittlerin „Anne Loop“ bekannt gewordene Autor Jörg Steinleitner lebt mit seiner Frau und den drei Kindern in einem alten Bauernhof am Riegsee im Blauen Land. Gemeinsam mit seiner zwölfjährigen Tochter Jona hat er ein Kinderbuch geschrieben, das er am Samstag vorstellt – mit Akkordeon und Gesang. **BY**

**Jörg und Jona Steinleitner: Juni im blauen Land**, Samstag, 9. April, 15 Uhr, Buchhandlung Lehmkuhl, Gartenhaus, Leopoldstr. 45, ☎ 380 15 00

## Ehemals beste Freunde

**Film** Wie „Die Baumhauskönige“ plötzlich zu Rivalen werden

Ziggy und Bas sind beste Freunde – schon immer. Doch bald wird sich alles ändern, denn Ziggy (Kees Nieuwerf) soll nach den Sommerferien ohne Bas (Julian Ras) aufs Gymnasium gehen und wird dort Latein lernen. Doch bis es soweit ist, haben die beiden sich vorgenommen, in den Sommerferien noch ein letztes Mal an einem Abenteuercamp teilzunehmen. Ziel ist es, den höchsten Turm aus altem Holz, Paletten und Türen zu bauen. Sie sind die amtierenden Meister, haben ihre Konkurrenz bisher immer leicht abhängen können. Kein Wunder also, dass sie auch in diesem Jahr wieder auf den begehrten Titel der „Baumhauskönige“ hoffen. Doch dann läuft im Camp alles anders als geplant: Bas fängt an, mit den coolen Jungs der Cola-Gang herumzuhängen und Ziggy muss unerwartet mit seinem kleinen Bruder Flin in eine Mannschaft. Ihr gemeinsamer Traum verandelt sich schnell in eine ungeahnte Rivalität.

Unter der Regie von Margien Rogaar ist ein Kinder- und Familienfilm entstanden, der im Rahmen des Internationalen Kinderfilmfestivals Lucas (2014) in Frankfurt ausgezeichnet und für die dynamische Ka-

merarbeit, die Leistung der Schauspieler sowie das Drehbuch gelobt wurde. **BY**

**Die Baumhauskönige**, Niederlande 2014, Kinos und Spielzeiten siehe Seite 10



Ziggy (Kees Nieuwerf) träumt davon, Baumhauskönig zu werden. FOTO: PUPKIN FILM

## Obstbaummörder gesucht

**Lesung** Silke Schlichtmann stellt Pernillas neues Abenteuer vor

Pernilla ist schon ein ganz besonderes Mädchen. Welche Achtjährige würde sich wohl sonst ausgerechnet einen Sarg als kuscheliges Versteck aussuchen? Zugegeben, ihr Vater ist Bestattungsunternehmer und schreint diese selbst. Trotzdem würde niemand außer ihr auf die Idee verfallen, es sich dort gemütlich zu machen. Jedenfalls nicht ihre Eltern. Und so kommt es, dass sie eines Tages gemeinsam mit ihrer besten Freundin Ina – denn die steckt mit ihr unter dem Sargdeckel – ein Gespräch zwischen ihren Eltern belauscht, das eine Katastrophe ankündigt: „Frau Claussen hat angerufen. Frank Feindt hält an seiner Verleumdungsklage fest. Wenn er damit durchkommt, verschlingt das vielleicht alles Geld, was ich je verdient habe. Hätte ich dieses verfluchte Apfelbaumbuch nur nie geschrieben!“ erzählt Pernillas Mutter aufgeregt ihrem Mann. „Mama ist Regionalthrillerautorin, Frau Claussen ist die Chefin vom Claussen-Verlag, in dem Mamas Bücher erscheinen, und Mamas letzter Roman heißt 'Der Apfel fiel zu weit vom Stamm'. Das alles wusste ich. Den Rest aber verstand ich gar nicht, nur dass es um viel Geld und nichts Gutes ging“, überlegt Pernilla alar-

miert. Das „Nicht-Gute“ entpuppt sich im Weiteren als ein Fast-Umzug, weil ihre Mutter von einem Bauern verklagt wird, der glaubt, der Obstbaummörder in einem ihrer Krimis zu sein. Pernilla wiederum sieht ihre Familie kurz vor dem finanziellen Ruin, sozialer Abstieg inklusive! Aber auch in ihrem zweiten, ebenfalls im Hanser-Verlag erschienenen Abenteuer ist sie zusammen mit ihren großen Brüdern und dem kleinen Babybruder im Schlepptau unschlagbar darin, dem Leben ihrer Großfamilie eine glückliche Wendung zu geben. Damit bei der Premieren-Lesung mit der Münchner Autorin Silke Schlichtmann im Buchpalast niemand in den sauren Apfel beißen muss, gibt es am Ende süße Äpfel für alle; dazu haben sich die „Palast“-Händlerinnen Katrin Rieger und Friederike Wagner eine Äpfelschälmaschine besorgt und von der nahe gelegenen Grundschule einen „Apfel-Bücherbaum“ ausgeborgt. **BARBARA HORDYCH**

**Silke Schlichtmann: Pernilla oder warum wir nicht in den sauren Apfel beißen mussten**, ab 9 J., Samstag, 9. April, 15 Uhr, Buchpalast, Kirchenstraße 5, ☎ 54 04 18 62



*Pffiffige Detektive: Pernilla und ihre Brüder.*  
FOTO: S. GÖHLICH / HANSVERLAG 2016

„EIN WUNDERBARER FILM!“ BRIGITTE „GEFÜHLSKINO ZUM WEINEN UND ZUM LACHEN!“ TV DIREKT „SEHR AMÜSANT!“ TV SPIELFILM

NACH DEM BESTSELLER VON FREDRIK BACKMAN  
**EIN MANN NAMENS OVE**

DER NR. 1 HIT AUS SCHWEDEN!

**ARRI, CITY, KINO SOLLN, LEOPOLD, RIO, SENDLINGER TOR**

u. a. in Bad Tölz, Erding, Gräfelfing, Gröbenzell, Neufahrn, Ottobrunn & Starnberg